



2988 der Beilagen zu den stenographischen Protokollen des Nationalrates  
XIII. Gesetzgebungsperiode

REPUBLIK ÖSTERREICH

DER BUNDESMINISTER FÜR INNERES

Zl.: 16.114/4-3/73

Wien, den 7. September 1973

1432 / A.B.  
zu 1430 / J.  
11. Sep. 1973

Anfragebeantwortung (Fr. 200)

Zu der von den Abgeordneten Dr. PELIKAN, Dr. KAUFMANN und Genossen in der Sitzung des Nationalrates vom 11.7.1973 gestellten Anfrage betreffend Forschungsaufträge, Expertengutachten und Meinungserhebungen beehre ich mich mitzuteilen:

Zu Punkt 1:

Sämtliche in der ho. Anfragebeantwortung vom 3.8.1972, Zl. 16.070/3-3/72 unter Punkt 4 a) - d) angeführten Gutachten wurden mittlerweile abgeschlossen.

Zu Punkt 2:

Die von der Deutschen Bundeswehr, der Technischen Hochschule Wien und vom Zivilingenieur für Bauwesen Dipl.Ing. Dr. WORZAK eingeholten Gutachten waren Voraussetzung für die mittlerweile erfolgte Einleitung der vorbereitenden Maßnahmen zur Isolierung der in Großmittel lagern den Kampfstoffmunition.

Das Institut für Höhere Studien und Wissenschaftliche Forschung legte den Abschlußbericht betreffend die Untersuchung der Probleme der Rekrutierung und der Berufsrolle bei der Wiener Sicherheitswache am 22.8.1972 vor. Die Untersuchung des Institutes ist in 7 Teilberichten mit zusammen 253 Seiten dargestellt. Die Auswertigung des Ergebnisses und die schließliche Verwertung durch die zuständigen Stellen des Bundesministeriums für Inneres und der Bundespolizeidirektion Wien findet bereits teilweise Niederschlag im Versuch einer Änderung der Grundausbildung und im stetigen Bemühen um Verbesserung des Betriebsklimas.

./.

- 2 -

Zu Punkt 3:

Im Bereich des Bundesministeriums für Inneres wurde seit Juli 1972 ein Auftrag vergeben.

Zu Punkt 4:

Bei diesem Auftrag handelt es sich um eine Untersuchung der öffentlichen Meinung über Sicherheit und das Sicherheitsbedürfnis in Österreich im Rahmen einer Meinungsumfrage.

Zu Punkt 5:

Hier wird auf die Ausführungen zu Punkt 3) in der vorjährigen Anfragebeantwortung verwiesen.

Zu Punkt 6:

Der Auftrag wurde im Hinblick auf die geringen Kosten nicht öffentlich ausgeschrieben.

Zu Punkt 7:

Da eine Ausschreibung nicht erfolgte, lagen keine anderen Angebote vor.

Zu Punkt 8:

Der Auftrag wurde an das IFES-Institut vergeben, Projektleiter war Frau Dr. DIEMUT-GRAF.

Zu Punkt 9:

Der Auftrag wurde Ende Februar 1973 vergeben, der Abschluß erfolgte im Juni 1973.

Zu Punkt 10:

Für diese Studie sind dem Bundesministerium für Inneres Kosten in der Höhe von S 11.600,-- erwachsen.

Zu Punkt 11:

In den Jahren 1972 und 1973 hat das Bundesministerium für Inneres Forschungsaufträge, Expertengutachten und Meinungserhebungen im Gesamtausmaß von S 83.100,-- vergeben.

Ott. Rinf.